

# Zentralschweiz

## 21.07. – 24.07.2011

Lage:	Urner Alpen
Fahrtroute	Mannheim – Karlsruhe – Basel – Luzern – Brünigpass – Guttannen – Chüenzentennlen 419 km (Dauer etwa 4:15 h)
Abfahrt:	Donnerstag 21.07. um 06:00 Uhr
Karten:	Guttannen 1230, Urseren 1231
Hütten:	Gelmerhütte (2.412m), Trifthütte (2.520m), Hotel Belvedere (2.413m)
Gipfel:	Diechterhorn (3.389m), Schneestock (3.608m), Dammastock (3.630m)
Ausrüstung:	(Gletscherausrüstung) Steigeisen, Eispickel, Klettergurt
Anforderungen:	Sehr gute Kondition (Gehzeiten > 8 Stunden Höhendifferenz > 1200 Hm)

### 1. Tag Chüenzentennlen - Gelmerhütte

Vom P an der *Chüenzentennlen* auf 1596m auf bez. Bergpfad nach Norden schräg über begrünten Schrofenhang hinauf zum *Gelmerstausee* (1849m) und auf gutem Weg am Nordufer entlang bis zum Seeende. Von dort durch das *Diechter-Tälchen* nach Norden, auf verschlungenem, bez. Pfad zwischen gewaltigen, malerisch verstreut liegenden Granitblöcken hindurch zur *Gelmerhütte* auf 2412m (2:35).



Gesamtaufstieg 620 Hm, Gesamtgehzeit 2:35h

### 2.Tag Gelmerhütte – Diechterhorn – Trifthütte



Von der Hütte weglos tiefer ins obere Diechter-Tälchen. Bald über blanke Schrofen eines jungen Gletscherrückzugsgebietes NNO-wärts zum mittelsteilen, ggf. blanken Gletscher und über ihn ostwärts weiter zum Sattel an der *Diechterlimi* (aussichtsreicher Rastplatz) zwischen Diechterhorn und *Tieralplistock* (2:25). Am Sattel nach links und direkt über den kurzen Südostgrat (I) aufs **Diechterhorn** (1:20), einem fast bis zum Gipfel vergletscherten steilen Grataufschwung aus teils sehr losen Granitblöcken. Abstieg über die mittelsteile, ostseitige Firnflanke ins weite Hochbecken (*Oberer Triftkessel*) des *Triftgletscher*. In rechts ausholendem Bogen NNO-wärts weiter über den nur hier spaltenarmen

Gletscher (*Unterer Triftkessel*). Zuletzt etwas steiler bis auf 2420m hinab, an einem kleinen Gletschersee vorbei und gegenüber wieder 100 Höhenmeter bis an die *Trifthütte* hinauf (3:00).

Gesamtaufstieg 1080 Hm, Gesamtgehzeit 6:45h

### 3.Tag Trifthütte – Schneestock – Dammastock – Hotel Belvedere

Von der Hütte nach SSO wieder zur Gletschermulde Unterer Triftkessel. Mittelsteil, ggf. über Blankeis hinauf und flacher weiter zum ausgedehnten Gletscherpass *Obere Triftlimi*. Dahinter links haltend über den ebenen *Eggfirn* und problemlos auf den flachen **Schneestock** (3:45), einem Gipfel am Gletscherrand aus reichlich Verwitterungsschutt, den man über seine niedrige Ostflanke betritt. Von dort knapp 40m hinab und nach Süden zum nächsten Gletschersattel. Darauf über den Nordrücken des **Dammastock** zu dessen doppelgipfeligem Granitgrat (0:30), geschmückt mit einem Gipfelkreuz.



Nun über den einfachen Südgrat in den *Dammapass* hinab. In weitem Abstand am Fuß des *Rhonestocks* vorbei zum flachen *Rhônegletscher* (mit ggf. äußerst schlecht überdeckten, teils riesigen Spalten) und mit einigen steilen Blankeispassagen hinunter zum *Hôtel Belvédère* an der *Furkapass-Straße* auf 2274m. (3:30)

Gesamtaufstieg 1250Hm. Gesamtgehzeit 8:30h

### 4.Tag Hotel Belvedere – Nägelisgrätli – Chüenzentennlen



Zur Furka Eisgrotte. Von dort in direkter Linie zur Mitte des Gletschers dann Richtung Pt. 2462. Dann unterhalb zu Pt.2458 (unterhalb den grossen, wilden Spalten). Von dort hinauf zum Nägelisgrätli (2661m). Von dort über den remersee hinab zum Grimselpass. Dann weiter zum P Chüenzentennlen

Gesamtaufstieg 400Hm. Gesamtgehzeit 5:00h

### Zusammenfassung

	Zeit	Aufstieg	Abstieg	Schwierigkeit
1. Tag	2:35 h	620 HM	-----	T2
2. Tag	6:45h	1080 HM	980 HM	WS
3. Tag	8:30 h	1250HM	1350HM	WS
4. Tag	5:00h	500 HM	1100 HM	L, T3

## Neue Wanderskala

	Wege, Gelände	Anforderungen	Referenztouren
<b>T1</b> Wandern	Weg gut gebahnt. Falls nach SAW-Normen markiert: gelb. Gelände flach oder leicht geneigt, keine Absturzgefahr.	Keine, für Turnschuhe. Orientierung problemlos, auch ohne Karte möglich.	Männlichen - Kleine Scheidegg, Hüttenweg Jurahaus, Cabane Mont Raimeux, Strada Alta Leventina, Vermigelhütte.
<b>T2</b> Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trassee. Falls SAW-konform markiert: weiss-rot-weiss. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.	Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.	Wildhornhütte, Bergseehütte, Täschhütte ab Täschalp, Passo Campolungo, Capanna Cristallina von Ossasco.
<b>T3</b> anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht falls markiert: weiss-rot-weiss. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.	Hohtürli, Sefinenfurgge, Fründenhütte, Grosser Mythen, Pizzo Centrale vom Gotthardpass.
<b>T4</b> Alpinwandern	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen.	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann Rückzug schwierig werden.	Schreckhornhütte, Dossenhütte, Mischabelhütte, Übergang Voralphütte-Bergseehütte, Vorder Glärnisch, Steghorn (Leiterli), Piz Terri, Pass Casnile Sud.
<b>T5</b> anspruchsvolles Alpinwandern	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Falls Route markiert: weiss-blau-weiss. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen, Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr.	Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpinerefahrung und elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.	Cabane Dent Blanche, Büttlasse, Salbitiwak, Sustenjoch Nordflanke, Bristen, Pass Cacciabella.
<b>T6</b> schwieriges Alpinwandern	Meist weglos. Kletterstellen bis II. Meist nicht markiert. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr.	Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpinerefahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln.	Niesengrat (Fromberghorn Nord), Glärnisch Guppengrat, Via alta della Verzasca.

## Bewertung von Hochtouren

Kombinierte Touren im Hochgebirge sind fast nie markiert, erfordern gute Kenntnisse in der Seil- und Sicherungstechnik, und sind in besonderem Masse von den Witterungs- und Sichtverhältnissen abhängig. Kletterstellen werden in schweren Bergschuhen, manchmal mit Steigeisen überwunden.

<b>L</b> Leicht	Niedrigste Bewertung für Gletscher. Das Gehen am Seil und mit Steigeisen muss beherrscht werden.
<b>WS</b> Wenig Schwierig	Die technische Schwierigkeit bewegt sich um 2. Die Routenwahl ist leicht, und der erfahrene Amateur kann die Anforderungen an die Führungstechnik meistern. Bei einem Wettersturz ist ein Rückzug möglich. Die Festigkeit von Schneebrücken über Spalten muss beurteilt werden können.
<b>ZS</b> Ziemlich Schwierig	Technische Schwierigkeit um 3. Die Routenwahl verlangt bereits ein geschultes Auge. Gute Seilhandhabung und Sicherungstechnik in Schnee, Fels und Eis notwendig. Der Pickel wird zum Steigen eingesetzt. Bei einem Wettersturz können die Verhältnisse bereits sehr schwierig werden.